

Gerhard Raff: Käte Schaller-Härlin
Berühmte Kindermalerin



Ihr Vatter hat als Missionar en Südindien gschafft, ond en Mangalore isch dui Käte Härlin au uff d' Welt komme, am 19. Oktober 1877. Später isch se no em Pfarrhaus von Gruibenge uff dr Alb ond von Bodelshause em Steinlachtal uffgwachse. Ond se hat scho mit zehn Jahr so scheene Bildle male könne, dass ihr Onkel, der Göppenger Fabrikant Eugen Nast, drfür gsorgt hat, dass se mit sechzehn an dr Kunstgwerbeschuel en Stuegert uffgnomme worde isch.

Dort hend se se aber scho nach oim Jahr wieder nausgschmisse, ond des bloß, weil se nebeher au no bei andere Kunstlehrer glernt hat. Goht deswege nach München, studiert vier Jahr lang an dere "Damenakademie" bei ihrem Landsmann, dem Professor Christian Landenberger. Ond no reist se fenf Jahr lang durch Italie, ond a bsondere Freud hat se an dene Freske vom Giotto ghet en Padua ond Assisi, ond die hat se abmalt ond an die Touriste verkauft.

Ond von dene Lire hat se ragvespert ond hat no so viel übrig ghet, dass es au no für en Eisebahfahrschei nach Paris glangt hat. Ond dort hat se Tür an Tür mit dem berühmte Bildhauer Auguste Rodin (1840-1917) glebt ond so nadierlich au dem sein langjährige Privatsekretär Rainer Maria Rilke (1875-1926) kennegelernt.

Oineweg isch se wieder hoimgange ond hat no anno 1907 ihren erste öffentliche Ufftrag kriegt ond hat en dr Pauluskirch en Tailfenge des Monumentalbild "Christus segnet das Volk" male därfe. Des hat de Leut so guet gfalle, dass mr se oi Kirch om de ander hat ausmale lasse. So dui St.-Blasius-Kirch en Holzelfenge, dui Lutherkirch en Lichtental bei Bade-Bade, dui Eberhardskirch en Dibenge, ond von 1911 bis 1913 ihr Haupt- ond Meisterwerk, dui Gaisburger Kirch. Dui hat ihr Freund, der Stuegerter Markthallearchitekt Martin Elsässer (1884-1957), a Dekansbueb aus Dibenge, baut.

Allein erziehende Mutter

Den hat se aber net gheiratet, sondern dem sein Freund, den Kunsthistoriker Hans Otto Schaller vom Kunsthaus Schaller. Ond 1913 hend se ihr oinzigs Kend kriegt, a Mädle, ond des hat se ganz alloi uffziege müeße, denn ihr Ma isch, wie so viele "furchtlos und trewe" Wirteberger, bei Ypern en Flandern anno 1917 gfalle.



Ond wegem Krieg hat se au nemme viel Gschäft kriegt, grad no die Kirchefenster en Oberndorf am Neckar. Ond nach dr Inflation die Fenster für dui Südkirch en Esslenge am Neckar ond für dui Laurentiuskirch en Rohr uff de Filder. Ond die Fenster en dr Schloßkirch en Tettngang, en dr Martinskirch en Oberesslenge, en dr Dionysuskirch en ihrem Bodelshause hat se no au no mache därfe.

Jetzt hat se meh Leut gmalt ond Köpf, berühmt send ihre wunderscheene Kenderbilder: Onser hochverehrte Frau Minister im Unruhestand Annemarie Griesinger, geborene Römer, hat ihres no en Markgrönenge überm Sofa hange, ond des Gsicht guckt heut no raus, so genau hat se des Mädle seinerzeit nakriegt.

Ond se hat viel guete Freund om sich rom versammelt, beispielsweise den Theodor Heuss ond sei Elly, geborene Knapp, den Reinhold Nägele ond sei Alice, geborene Nördlinger, den Paul Bonatz vom Hauptbahnhof. Ond se hat alle überlebe därfe, mit 96 Jahr isch se 1973 en dem schallersche Haus (Architekt: Martin Elsässer) en Roteberg gstorbe. Ond ihr Grab uffm Pragfriedhof wird jetzt sicher voll sei mit Bleamle.